

# **Schulinterner Lehrplan**

**KURT – TUCHOLSKY – GESAMTSCHULE**

**DER STADT MINDEN**

**- Sekundarstufe II**

## **Deutsch**

**(Fassung vom 12.11.2023)**

GK Deutsch EF	<b>Unterrichtsvorhaben 1 (ca. 36 Unterrichtsstunden):</b> <b>Lebensentwürfe und Sinnkrisen – Ausgewählte Kurzprosa der Gegenwart in Hinblick auf gelungene und misslungene Kommunikation erschließen und verstehen</b>	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>  <b>Die Schülerinnen und Schüler können</b> <b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln,</li> <li>• Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen,</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen.</li> </ul> <b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten,</li> <li>• formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren,</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten.</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u> - Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache <b>Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen.</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten.</li> </ul> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u> - Erzähltexte <b>Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz),</li> <li>• dramatische, erzählende sowie lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln,</li> <li>• den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren,</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen,</li> <li>• zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung</li> </ul>	<b>Methoden:</b> Einführung in die Methoden der Kommunikationsmodelle (Sender-Empfänger-Modell, Schulz von Thun, Bühler, Watzlawick), z.B. Mithilfe der Kommunikationsmodelle Alltagssituationen erklären, Kommunikationssituationen klären, nonverbale Kommunikationsstrukturen untersuchen  Einf. in die Methoden des Textverstehens: Textstrukturen ermitteln; sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen; mit Texten produktiv umgehen; Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktdanalyse; Struktur- und Kompositionsanalyse; Analyse bildlicher Mittel  Einf. in die Methoden schriftlicher Arbeit: z.B. mit Hilfe von Schreibkonferenzen  Einf. in die Methoden mündlicher Arbeit: Gruppenarbeit, mündliche Präsentation	

von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen,

- in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden,
- Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern,
- in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden,
- literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren.

### **Inhaltsfeld 3: Kommunikation**

#### **Die SuS können**

- Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand eines ausgewählten Kommunikationsmodells erläutern,
- die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren,
- den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte beurteilen
- zwischen Alltagskommunikation und literarisch gestalteter Kommunikation unterscheiden
- monologische und dialogische Kommunikation im Hinblick auf ihre Funktion (u. a. Appell, Ausdruck, Darstellung) untersuchen
- sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren.

Einf. in die Methoden produktionsorientierter Arbeit:  
Eingreifen in Texte

#### **Texte/Materialien:**

*Gestaltungselemente des literarischen Erzählens*

*Kommunikationsmodelle*  
(Texte von K. Bühler, P. Watzlawick und F. Schulz von Thun)

*kurze epische Texte*  
(z.B. S. Berg: Vera sitzt auf dem Balkon, P. Bichsel: San Salvador, R. Brambach: Känsterle, N. Einzmann: Da kann ich nicht nein sagen, J. Franck: Streuselschnecke, B. Kronauer: Porträt Nr. 5. Ehepaar Dortwang, H. M. Nowak: Schlittenfahren, B. Strauß: Mikado, G. Wohmann: Denk immer an heut Nachmittag, Ein netter Kerl ...)

**Klausur: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)**

GK Deutsch EF	<b>Unterrichtsvorhaben 2 (ca. 36-40 Unterrichtsstunden):          Gesellschaftliche Konflikte und ihre Darstellung in dialogischen Texten</b>	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>		
<b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>		
<b>Rezeption</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• fachlich Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen anwenden,</li> <li>• Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen,</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen.</li> </ul>		
<b>Produktion</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten,</li> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten</li> <li>• Präsentationstechniken funktional anwenden,</li> <li>• Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>		<b>Methoden:</b>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b>		Einführung in Aspekte und Methoden der Dramenanalyse/Dialoganalyse
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>		Einführung in die Dramentheorie (episches und aristotelisches Theater)
- Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietät am Beispiel von Fachsprache <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern.</li> </ul>		Einführung in Methoden des szenischen Interpretierens
<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b>		Einführung in die Methode produktionsorientierter Arbeit: Rollenprofile/Rollenbiographien schreiben, Standbilder bauen, Szenen improvisiert spielen
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>		<b>Texte/Materialien:</b>
- Drama (eine Ganzschrift); Sachtexte <b>Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen</li> <li>• literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren</li> </ul>		Ganzschrift des epischen Theaters: z.B. Bertolt Brecht „Leben des Galilei“, Suhrkamp Basis Bibliothek
<b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b>		alternativ: Yasmina Reza: Der Gott des Gemetzels
<u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>		diverse Texte zur Theatertheorie
- Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation <b>Die Sus können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Strategien der Leser bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren</li> </ul>		
<b>Inhaltsfeld 4: Medien</b>		
<b>Die Sus können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten,</li> <li>• mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln.</li> </ul>		
<b>Klausur: Analyse eines Dramenauszuges (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</b>		
<b>Alternative: Analyse eines Standbildes (Alter Ego Methode)</b>		

GK Deutsch EF	<b>Unterrichtsvorhaben 3 (ca. 32-36 Unterrichtsstunden): Medien und ihr Einfluss auf Sprache und Gesellschaft</b>	
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Die Schülerinnen und Schüler können</b></p> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden,</li> <li>• fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln,</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten,</li> <li>• Präsentationstechniken funktional anwenden,</li> <li>• Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren.</li> </ul>		
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u> - Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten, Aspekte der Sprachentwicklung</p> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u> - Sachtexte</p> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren,</li> <li>• Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht protokollieren.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u> - Gesprächsanalyse, rhetorische ausgestaltete Kommunikation</p> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u> - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, neue Medien und ihr Einfluss auf Kommunikation, Sendeformate in audiovisuellen Medien</p> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren,</li> <li>• ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und</li> </ul>	<p><b>Methoden:</b></p> <p>Einführung in Methoden der Informationsentnahme aus verschiedenen Medien, z.B. Zeitschrift, Radio, Fernsehen, Internet</p> <p>Einführung in die Methoden der Unterscheidung von fiktionalen und non-fiktionalen Sendeformaten, z.B. Nachrichtensendungen, Daily Soaps, Polit-Talkshows</p> <p>Einführung in Methoden der Analyse des Sprachwandels, z.B. die Einschätzung des Einflusses der digitalen Medien auf die Kommunikation</p> <p><b>Texte/Materialien:</b></p> <p>Texte. Medien plus. Einführungs- und Qualifikationsphase. Schroedel</p>	

Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen,

- selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen,
- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen.

**Klausur: Materialgestütztes Verfassen von Texten, Materialgestütztes Verfassen von informierenden Texten  
oder alternatives Prüfungsformat:**

GK Deutsch EF	<b>Unterrichtsvorhaben 4 (ca. 32-36 Unterrichtsstunden): Auseinandersetzung mit politischen Inhalten in lyrischen Texten</b>	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>		
<b>Die Schülerinnen und Schüler können</b>		
<b>Rezeption</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln,</li> <li>• Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen,</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von der Textaussage beurteilen.</li> </ul>		
<b>Produktion</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten und das Produkt überarbeiten,</li> <li>• formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren.</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u> - Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache, Sprachvarietäten am Beispiel von Fachsprache <b>Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.</li> </ul> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u> - lyrische Texte in einem thematischen Zusammenhang, Sachtexte zum Thema <b>Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen,</li> <li>• ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben.</li> </ul> <b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u> - rhetorisch ausgestaltete Kommunikation <b>Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen.</li> </ul> <b>Inhaltsfeld 4: Medien</b> <b>Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien (Präsentationssoftware) erstellen.</li> </ul>	<b>Methoden:</b>  Einführung in die Methoden der Gedichtanalyse, z.B. Versstruktur untersuchen, Metaphern analysieren, Sprechsituation untersuchen, Formmerkmale erkennen und ihre Wirkung erfassen  Einführung in die Methoden schriftlicher Arbeit: z.B. einen Schreibplan entwickeln und Analysen überarbeiten  Einführung in Methoden der produktionsorientierten Arbeit: z.B. eigene Gedichte schreiben, Poetry-Slam  <b>Texte/Materialien:</b>  Verschiedene Gedichte, z.B. von Heinrich Heine, Berthold Brecht, Mascha Kaléko, Erich Kästner, Kurt Tucholsky, Ingeborg Bachmann, moderne Songtitel u. a.	
<b>Klausur: Zentrale Vergleichsklausur am Ende der EF: Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)</b>		

<b>GK/LK Deutsch Q1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben 1 (ca. 35-40/45-55 Unterrichtsstunden): Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters</b>
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Texte</b> <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten,</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Kommunikation</b> <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext,</li> <li>• rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,</li> <li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen,</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Medien</b> <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern.</li> </ul>	<p><b>Methoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Szenenanalyse</li> <li>- Kommunikationsanalyse</li> <li>- Analyse von Rezensionen</li> </ul> <p><b>Texte/Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dramentheorie</li> <li>- <b>Nathan der Weise</b></li> </ul> <p>TTS S. 213-246; Klassisches und modernes Drama vergleichen</p> <p>Schroedel Abitur</p>
<b>Klausur: Aufgabentyp: IA; IIB oder IIIB</b>	

<b>GK/LK Deutsch Q1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben 2 (ca. 15-20/25-30 Unterrichtsstunden): Sprachliche Vielfalt im 21. Jhd.</b>
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachgeschichtlicher Wandel,</li> <li>• Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern,</li> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten,</li> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachtexte</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren,</li> <li>• sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen,</li> </ul>	<p><b>Methoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sachtextanalyse</li> <li>- Textvergleich</li> <li>- Materialgestütztes Schreiben</li> </ul> <p><b>Texte/Materialien:</b></p> <p>- <b>Dialekte und Soziolekte (GK)</b></p> <p>TTS S.139-160: Funktion, Struktur und Entwicklung von Sprache</p> <p>Schroedel Abitur</p>

<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.</li> </ul>	
<b>Klausur: Aufgabentyp: IIIA oder IV</b>	

<b>GK/LK Deutsch Q1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben 3 (ca. 25-30/30-40 Unterrichtsstunden): Traditionen und Traditionsbrüche in Literatur und Gesellschaft</b>
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen,</li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, <b>(GK)</b></li> <li>• komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und non-verbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen <b>(LK)</b></li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten,</li> <li>• komplexe Sachtexte</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung (LK vom Barock) bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren,</li> <li>• Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> </ul>	<p><b>Methoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Textanalyse</li> <li>- Textvergleich</li> </ul> <p><b>Texte/Materialien: bis 2021</b></p> <p>u.a. als epische Kurzform: <b>Die Marquise von O... (H.von Kleist) (GK/LK)</b></p> <p><b>Sommerhaus, später (J. Herman) (GK)</b></p> <p><b>Der Sandmann (ETA Hoffmann) (LK)</b></p> <p><b>Das Haus in der Dorotheenstraße (H. Lange) (LK)</b></p> <p><b>ab 2021:</b></p> <p>u.a. <b>Der Trafikant (R. Seethaler) (GK)</b></p> <p>u.a. <b>Unter der Drachenwand (A.Geiger) (LK)</b></p> <p>TTS S. 164-191; Epik</p> <p>Schroedel Abitur</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>Autor-Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten (LK)</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen,</li> <li>selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,</li> <li>Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren,</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern.</li> </ul>	
<b>Klausur: Aufgabentyp: IA oder IIIB</b>	

<b>GK/LK Deutsch Q2</b>	<b>Unterrichtsvorhaben 1 (ca. 15/ 25-30 Unterrichtsstunden): Die literarische Darstellung als Ausdruck des Zeitgeistes?</b>	
<b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u> - Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel <b>Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen,</li> <li>Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren,</li> </ul>		<b>Methoden:</b> - Epochenüberblick von Romantik (GK)/ Barock (LK)/ bis zum 21. Jahrhundert - Gedichtanalyse - Stilmittel - Kreativer Umgang mit Gedichten  <b>Texte/Materialien:</b> Unterwegs sein – Lyrik von Romantik/Barock bis zur Gegenwart
<b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>• lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte (min. 2 Epochen im Vergleich) <b>(GK)</b></li> <li>• lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt, komplexe Sachtexte <b>(LK)</b></li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen,</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren,</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext <b>(GK)</b></li> <li>• Autor- Rezipienten-Kommunikation in literarischen Texten <b>(LK)</b></li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen,</li> <li>• Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten.</li> </ul>	<p>TTS S. 192-211; Lyrik aus unterschiedlichen Zeiten analysieren und vergleichen Teil C ab S. 373 Epochen der deutschen Literatur</p> <p>Schroedel Abitur</p>
<p><b>Klausur: Aufgabentyp: IB</b></p>	

<p><b>Nur GK ! Deutsch Q2</b></p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben 2 (ca. 15-20 Unterrichtsstunden): Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?</b></p>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spracherwerbsmodelle</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktionen der Sprache für den Menschen benennen,</li> <li>• grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern,</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern,</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte: komplexe Sachtexte</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform</li> </ul>		<p><b>Methoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialgestütztes Schreiben</li> <li>- Umgang mit Sachtexten</li> </ul> <p><b>Texte/Materialien:</b></p> <p>TTS S.333-354; Spracherwerb und sprachgeschichtlicher Wandel</p>

<p>und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.</li> </ul>	
<b>Klausur: Aufgabentyp: IIA, IIIA oder IV</b>	

<b>Nur LK! Deutsch Q2</b>	<b>Unterrichtsvorhaben 2 (ca. 25-30 Unterrichtsstunden): Spracherwerb – Wie kommt der Mensch zur Sprache?</b>	
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spracherwerbsmodelle und –theorien</li> <li>• Verhältnis von Sprache-Denken-Wirklichkeit</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen,</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern,</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe und längere Sachtexte</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>• komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen,</li> <li>• komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren,</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul>		<p><b>Methoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Materialgestütztes Schreiben</li> <li>- Umgang mit Sachtexten</li> </ul> <p><b>Texte/Materialien:</b></p> <p>- <b>Aktualität der Sapir-Whorf- Hypothese</b></p> <p>TTS. S.333-354; Spracherwerb und sprachgeschichtlicher Wandel</p> <p>TTS S.355-372; Sprache, Denken, Wirklichkeit</p> <p>Schroedel Abitur</p>

<b>Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen.</li> </ul>	
<b>Klausur: Aufgabentyp: IA, IIIB oder IV</b>	

<b>GK/LK Deutsch Q2</b>	<b>Unterrichtsvorhaben 3 (ca. 20-25/ Unterrichtsstunden): Lebensentwürfe in der Literatur der Gegenwart</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>  <b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachgeschichtlicher Wandel</li> </ul> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten,</li> <li>• komplexe Sachtexte</li> </ul> <b>Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> </ul> <b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>• Autor-Rezipient-Kommunikation (nur LK)</li> </ul> <b>Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern (LK)</li> </ul> <b>Inhaltsfeld 4: Medien</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</li> </ul> <b>Die SuS können</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>• ggf. die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern,</li> </ul>	<b>Methoden:</b>  <b>Texte/Materialien:</b>  Ganzschrift zu der eine filmische Inszenierung vorliegt  Schroedel Abitur
<b>Klausur: Aufgabentyp: IA oder IIIB</b>	

<b>NUR LK!</b> <b>Deutsch Q1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben 4 (ca. 30-35 Unterrichtsstunden):</b> <b>Bewegte Bilder unserer Zeit</b>
<b>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen:</b>	
<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren,</li> <li>komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> <li>Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen,</li> <li>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschafts-orientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen,</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>filmisches Erzählen,</li> <li>kontroverse Positionen der Medientheorie</li> </ul> <p><b>Die SuS können</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen,</li> <li>die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern.</li> </ul>	<p><b>Methoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Filmanalyse</li> <li>Kritischer Umgang mit Medien</li> <li>-</li> </ul> <p><b>Texte/Materialien:</b></p> <p>TTS S. 247-293 Traditionelle und neue Medien</p> <p>Schroedel Abitur</p>
<b>Klausur: Aufgabentyp: IA oder IIIB</b>	

## Schriftliche Aufgabenarten im Zentralabitur

Aufgabenart I	A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	A	Erörterung von Sachtexten
	B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

## Dauer und Anzahl der Klausuren

Im Rahmen der Spielräume der APO-GOST hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

<b>Stufe</b>	<b>Dauer</b>		<b>Anzahl</b>
EF, 1. Halbjahr	90 Min.		2
EF, 2. Halbjahr	in Anlehnung an die zentrale Klausur		2
	GK	LK	
Q1, 1. Halbjahr	135 Min.	135 Min.	2
Q1, 2. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q2, 1. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q2, 2. Halbjahr	180 Min.	255 Min.	1